

---

## Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 04 – Januar 2018

---

### **Liebe Freunde der Harzer Montangeschichte, Vereinsmitglieder und Förderer des Lehrbergwerks Grube Roter Bär!**

Mit der Umstellung auf den E-Mail Verteiler erhalten Sie den „4. Revierbericht“.

Wir freuen uns auf Rückmeldungen und Hinweise an das Redaktionsteam mit der E-Mail-Adresse:

redaktion@lehrbergwerk.de

Weiterhin ist beabsichtigt, den ganzen Baustellen im historischen Revier dauerhaft Namen zur Orientierung zu geben. Neben Teufenangaben („7 Lachter Strecke“), Personen oder in der Gruppe etablierten Namen („Am Schlund“) werden auch vorhandene historische Namen selbstredend weitergeführt. An den betreffenden Orten sollen Namensschilder aufgehängt werden.

### **- Aus dem Schichtentagebuch –**

#### **Lehrbergwerk/Besucherverkehr**

Der reguläre Besucherbetrieb ist aktuell - wie üblich in der Winterpause - gestundet. Sondergrubenfahrten zur Kontrolle und Unterhaltung der Anlagen werden durchgeführt. Am 20. Januar erfolgt die Sicherheitsüberprüfung der Anlagen des Besucherbergwerkes, wie in der Betriebsplanzulassung gefordert.

#### **AG Bergbau**

Im Herbst haben wir im Vorstand verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der Besuchersituation getroffen. Wesentliche Punkte waren:

- Stärkung des Führungsbetriebes.
- Einrichtung eines zentralen Terminkalenders (Homepage, im internen Bereich bereits realisiert).
- Umbau des Gewerkenhauses zum „Besucherzentrum“ (begonnen).
- Engere Zusammenarbeit des Vereins mit dem Bergwerksmuseum Grube Samson.

Für die Besucher ist nunmehr das Gewerkenhaus vorbereitet.

Beim Förderverein wurde der Ankauf neuer Kopflampen und ein Ersatz-Sauerstoffmessgerät für die Schachtarbeiten beantragt und genehmigt. Die Materialien werden aktuell beschafft.

In der AG wurde über eine Arbeitswoche um Ostern diskutiert. Diese wird in der Woche nach Ostern durchgeführt. Aktuell werden die Projekte festgelegt. Neben den Forschungsarbeiten steht die Herrichtung der Tagesanlagen, die Brennholzgewinnung und die Reparatur von Dächern sowie des Tretwerks im Bären im Mittelpunkt.

#### Samstag, 06.01.2018

Im St. Jürgen-Stollen erfolgten eine Versatzumlagerung sowie das Befestigen der Fahrte im aufgewältigten Blindschacht zwischen dem St. Jürgen-Stollen und der 7 Lachter-Strecke. Im Bereich der Sanduhr, nahe dem Claus Friedricher Schacht, wurden Versatzberge aus dem Absinken zu dem Weinstöcker Bauen gefördert und Sicherungsarbeiten (Trittgitterbau) durchgeführt.

An den Tagesanlagen wurde Brennholz gesägt und gespalten. Dann musste Laub und Treibgut aus der Saige und dem Durchlass am Teichdamm entfernt werden. Die Belegung betrug 6 AG Mitglieder.

Die Schneehöhe war 0 cm (gelegentliche Reste in Schattenbereichen). Es bestand ein starker Wasserzulauf in den Gruben.

Das neue Überdruckventil für den Drucklufttank wurde geliefert.

#### Samstag, 13.01.2018

Aufgrund guter Personalstärke (Besuch von Bergschülern aus Clausthal) konnten weitere Umlagerungs- und Sicherungsarbeiten im Bereich der Sanduhr sowie im St. Jürgen-Stollen erfolgen. Die Umlagerungen der für die Fahrung hinderlichen Versatzmassen kamen gut voran. Der Fahrweg zwischen dem Beerberger Tagestollen und dem Mundloch des St. Jürgen-Stollen konnte durch die Arbeiten verbessert werden, so dass nun zwei fahrbare Zugänge zu den Hohlräumen im Beerberg existieren, die bei etwaigen Notfällen jeweils als Notausgänge genutzt werden können. Im Bärener Stollen erfolgten Arbeiten an der Telefonanlage und eine Kontrollbefahrung.

Weiterhin wurde eine Wettertür angefertigt und im St. Jürgen-Stollen am hinteren Schacht der Bruchglocke eingebaut.

---

## Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 04 – Januar 2018

---

Die Belegung betrug insgesamt 12 AG Mitglieder und 8 Bergschüler aus Clausthal.

Es lag kein Schnee. Am Nachmittag war leichtes Schneegrieseln.



**W. Ließmann und M. Liebermann in der Lampenstube**

(Foto: Gebhardt, 13.01.2018,)



**Selbstportrait der Bergschüler vor der Einfahrt in den Beerberger Tagesstollen**

(v. l.: W. Ließmann mit den Bergschülern Gebhardt, Neumann, Fritzsche & Riechel, Foto: Gebhardt, 13.01.2018,)



**Kontrollbefahrung im Wennsglückter Gangsystem**

(Bergschüler Riechel, Foto: Gebhardt, 13.01.2018,)



**Die Bergschüler an der Sanduhr**

(W. Ließmann mit den Bergschülern Gebhardt, Neumann, Fritzsche & Riechel Foto: Gebhardt, 13.01.2018,)

### Samstag, 20.01.2018

Aufgrund des Wintereinbruchs musste viel Schnee geräumt werden. Nachfolgend war noch Zeit für eine weitere Versatzumlagerung im St. Jürgen-Stollen sowie die Optimierung des Fahrweges zum Stollenmundloch.

Die Belegung betrug 6 AG Mitglieder und die Schneehöhe betrug 41 - 48 cm.



---

## Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 04 – Januar 2018

---



**Tagesanlagen im Schnee**

(Foto: M. Liebermann, 20.01.2018)

Die AG arbeitet auch bei den winterlichen Sicherungsarbeiten eng mit den Fledermausschützern zusammen.



**Fledermaus Transportbehälter**

(Foto: G. Braune)



**Versatz- und Eimertransport im Jürgen Stollen**

(Foto: M. Liebermann, 20.01.2018)

Nunmehr verfügen wir über ein geeignetes Transportgefäß (Foto). Wir konnten so schon einer Bartfledermaus helfen.

Hinweis: Im Winter werden nur unmittelbar zeitkritische Arbeiten ausgeführt bzw. es wird nur in Orten gearbeitet, die frei von geschützten Tieren sind.

### Samstag, 27.01.2018

Es erfolgte nochmal Versatzförderung aus dem Gesenk im St. Jürgen-Stollen in die Bruchglocke. Aktuell beträgt die Füllhöhe im Gesenk am St. Jürgen-Stollen nur noch 1,2 m über der Sohle der 7-Lachter Strecke. Der Übergang von der 7 Lachter Strecke zum Gesenk ist somit fast komplett beräumt.

Im großen Abbau wurden die Umlagerungsarbeiten von Versatzbergen wieder aufgenommen. Durch diese Arbeiten soll die Sohle des St. Jacobsglücks Tagesstollen freigezogen werden, so dass eine durchgehende Fahrung in Richtung Feldort möglich ist. Probleme bereiten insbesondere die durch Sprengungen in der letzten Abbauperiode entstanden 'Knäpper'. Diese großen Steine müssen für die Förderung mühsam mittels Akku-bohrer, Hammer und Sprengkeilen händisch zerkleinert werden.

Weiterhin wurde Schrott und Altholz an verschiedenen Arbeitsorten gefördert und entsorgt. Bernd Tieben hat Brennholz an die Grube transportiert.

Die Belegung betrug 9 AG Mitglieder. Es existierten stellenweise noch Schneereste.



**Einbringen von Versatz in Big Bags im Bereich der Bruchglocke des St. Jürgen-Stollens**

(W. Ließmann; Foto: M. Liebermann, 20.01.2018)

---

## Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 04 – Januar 2018

---



Übergang 7 Lachter Strecke zum Gesenk am St. Jürgen Stollen

(Foto: B. Richter, 27.01.2018)



Zerkleinern von 'Knäppern' im großen Abbau

(D. Hochbaum, S. Lohmeier; Foto: J. Bertram, 27.01.2018)

### AG Traditionspflege

Wir bitten um Vormerkung der Termine zu den Bergdankfesten im Februar (Termine siehe unten).

Bei Fragen und Anregungen zu den Traditionsveranstaltungen sowie insbesondere verbindliche Anmeldungen bitte wenden an: Matthias Dahms, Celle ([AG-Tradition@lehrbergwerk.de](mailto:AG-Tradition@lehrbergwerk.de)).

Weitere Veranstaltungen über E-Mail Verteiler bzw. Veranstaltungskalender auf der Homepage sind in Vorbereitung.

### TERMINE Februar 2018

10. Februar 2018, Samstag **Bergdankfest 2018 des Knappenvereins Goslar** - Treffen ab 9:30 Uhr auf dem Frankenberg Plan, 10:00 Uhr: Bergdankgottesdienst, 10:50 Uhr: Aufstellung zur Bergparade auf dem Frankenberg Plan, ab 11:15 Uhr: Festzug durch die Stadt zum "Lindenhof". 12:00 Uhr bis ca. 15:00 Uhr Tscherperfrühstück mit Programm.
10. Februar 2018, Samstag **Jahreshauptversammlung des St. Andreasberger Verein für Geschichte & Altertumskunde e. V.**, 18 Uhr, ehemalige Post St. Andreasberg
11. Februar 2018, Sonntag **Bergdankfest in der Martini-Kirche Sankt Andreasberg** - 10 Uhr mit anschließendem Tscherperessen im Gemeindehaus. Treffen:  
Ab 09:00 in den Vereinsräumen in der „Post“ mit Tee und Kaffee. 09:40 Abmarsch zur Kirche.

### AG Heimatgeschichte

Aus dem Nachlass von dem Andreasberger Kaufmann und Fotografen Robert Tetzner folgen weitere Bilder aus dem Archiv Klähn (über 2.000 Fotoplatten, Negative und Originalabzüge). Soweit nicht anders bezeichnet sind alle Aufnahmen in St. Andreasberg entstanden)



## Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 04 – Januar 2018



**Obersteiger Ey mit Familie**

(Aufnahme 20.09.1903 um 10:30, Archiv Klähn, Bild Nr. 012.14)



**Bahnhof Silberhütte**

(Aufnahme vom 17.07.1901 um 8:15, Archiv Klähn, Bild Nr. 033.06)



**Städtisches Brauhaus**

(Aufnahme vom 24.04.1919, Archiv Klähn, Bild Nr. 005.02)



**Eilers Gastwirtschaft mit Blick zum Hotel Rathaus**

(Aufnahme vom 12.10.1900, 11:45, Archiv Klähn, Bild Nr. 041.06)



**Reichstaler-Heinrich-Julius-von-Wolfenbüttel, geschlagen  
in Sankt Andreasberg 1600**

Herzog Heinrich Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel (1589-1613) ließ in St. Andreasberg Münzen mit Wappen und Andreas schlagen.

Die Umschrift auf der Andreasseite brachte ab 1600 den Wahlspruch: HONESTVM PRO PATRIA (Jede Tugend für das Vaterland). Der heilige Andreas ist auf Münzen von 1599 bis 1600 nach links gewendet mit dem Kreuz unter dem rechten Arm dargestellt (Quelle Münzdarstellungen: „Die Andreasmünzen aus dem Harz, Werner Gutbrod in: Geldgeschichtliche Nachrichten, Jg.25, Heft 138 (Juli 1990) S.192-195)



**Reichstaler-Christian-von-Celle, geschlagen  
in Sankt Andreasberg, 1624**

Christian von Celle (1611-1633, seit 1599 Bischof von Minden) gründete 1617 in Clausthal im Grubenhagener Teil des Harzes eine Münzstätte, ließ aber die Münze Andreasberg noch einige Jahre weiterarbeiten. Für ihn prägte man in Andreasberg bis 1624 Andreassgeld in den verschiedenen Werten bis hinab zum Groschen und zum kleinen silbernen 3-Pfennig-Stück. Vierteltaler sind aber auch noch mit der Jahreszahl 1625 bekannt. Bei diesen Münzen nimmt der Heilige regelmäßig die Vorderseite ein.